

# In Voitsberg: Arbeitstagung der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes

Mitteilungen des Landesbranddirektors Strablegg und Fachvorträge standen im Mittelpunkt

Die diesjährige Herbst-Arbeitstagung der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg stand am 12. November 1983 im Gasthof Slatbnik in Voitsberg vor allem im Zeichen der Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg sowie der Fachvorträge des Feuerwehrtechnikers Ing. Friedrich Nechutny zu den Themen „Brandbekämpfung im Bereich von Elektro- bzw. Stromanlagen“ und „Brandursachen und Bekämpfungsmaßnahmen des Thermo-Brandes Loipersdorf“. Auch vom Brand im Gestüt Piber wurden einige Dias gezeigt. Den Abschluß der Vorträge bildete die Vorführung des anlässlich des in Köflach stattgefundenen Landesfeuerwehrtages von Harald Scherz hergestellten Filmes.

Eröffnet wurde diese rund drei Stunden dauernde Arbeitstagung durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg. Er konnte dabei den Vertreter des Landesfeuerwehrreferenten Landeshauptmann Dr. Krainer, nämlich Hofrat Dr. Sepp Kogler, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, Brandrat Josef Schlenz, die Abschnittsbrandinspektoren Josef Strini, Franz Gehr, Erwin Draxler, Helmut Langhold, Bezirkskassier EABI August Langmann, Bezirkschriftführer ABI Karl Kriehuber, den Vertreter der Betriebsfeuerwehren HBI Adolf Poppe, Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz, Bezirksatemschutzwart HBI Hermann Rupprecht, den Wasserdienstbeauftragten OBI Friedrich Züttl, Bezirkssanitätstruppführer OBM Karl Kos, Bezirksjugendwart HFm Franz Triebel, die Ehrenabschnittsbrandinspektoren Karl Fechter, Ing. Walter Haas und Ing. Fritz Ryschka, die Bezirksehrenmitglieder und Ehrenhauptbrandinspektoren Josef Egger, Franz Raudner und Rudolf Reif und die Kommandanten und dessen Stellvertreter von 35 der 36 Wehren des Bezirkes herzlich willkommen heißen.

Im Anschluß daran nahm er gemeinsam mit Hofrat Dr. Sepp Kogler und Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier die Auszeichnung von Gendarmerie-Gruppeninspektor Bruno Scheer, Edelschrott (Verdienstzeichen III. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark), EOBI Egon Pastirk, HFm Otto Max, beide FF Krems (Medaille für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit) und Fm Josef Tinnacher, FF Voitsberg (Hochwassermedaille in Bronze) vor.

In weiterer Folge gab Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg bekannt, daß der Florianitag 1984 am 6. Mai von den steirischen Feuerwehren gefeiert wird. An diesem Tag wird auch der Landesfeuerwehrreferent, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, im Bezirk Voitsberg bei den Wehren sein und einer Großübung beiwohnen.

Aus den weiteren Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten ging dann hervor, daß der Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg vom Land zwei Essensträgergeräte für die F- und B-Bereitschaft 56 zugeteilt erhielt, die sich besonders bei Katastropheneinsätzen bestens bewähren werden.

Landesbranddirektor Strablegg appellierte sodann an die Wehren, die Einladungen für die bevorstehenden Wehrversammlungen zeitgerecht dem Bezirksfeuerwehrkommando zugehen zu lassen. Er machte die Wehren nochmals darauf aufmerksam, daß die Einsatzberichte in einfacher Ausführung anzufertigen sind. Ferner sollen die Wehren unverzüglich jene Feuerwehrmitglieder namentlich bekanntgeben, die eine Unfallrente als Folge eines Unfalles bei einem Feuerwehreinsatz beziehen.

Nicht unerwähnt ließ er, daß noch eine Reihe von Wehren des Bezirkes Voitsberg die ihnen zugegangenen und auszufüllenden Fragebögen, Fotos der Wehren und Bestellungen für das in Arbeit befindliche Buch über die steirischen Feuerwehren nicht eingesandt haben und forderte diese Wehren auf, dies unverzüglich nachzuholen.

Abschließend teilte der Vorsitzende mit, daß der 100. Landesfeuerwehrtag am 29. und 30. Juni in Bruck an der Mur stattfindet, in Steinberg ein neuer OBI gewählt wurde und in Kemetberg und Piber im Jänner Ersatzwahlen der Hauptbrandinspektoren erfolgen. Auch das Problem, mit Einsatzfahrzeugen bei Rot einen Kreuzungsbereich zu überqueren, wurde eingehend erörtert.

Nach diesen Mitteilungen gaben die verschiedenen Wehren des Bezirkes ihre geplanten Anschaffungen und Baumaßnahmen für 1984 dem Bezirkschriftführer ABI Karl Kriehuber bekannt, um dafür die erforderlichen Landesbeihilfen zu erhalten. Es sind dies: FF Kainach: Sirene; FF Köppling: Tragkraftspritze mit Pumpenschiene, Lösch- und Bergefahrzeug; FF Ligist: Nachförderung für TLF mit 5-Tonnen-Sellwinde; FF Modriach: Schulungsraum; FF Mooskirchen: Rüsthausbau; FF Söding: Kleinlöschfahrzeug, Sirene; FF Södingberg: Tragkraftspritze; FF Voitsberg: Kleinlöschfahrzeug mit Bergeausrüstung.

Dabei wurde nochmals daran erinnert, daß die Ansuchen für die Beihilfen bis spätestens 30. November 1983 beim Bezirksfeuerwehrverband vorliegen müssen. Dieser Termin ist unbedingt einzuhalten, weil sonst diese Anschaffungen im Budget 1984 nicht mehr berücksichtigt werden können.

Unter Punkt Allfälliges nahmen ABI Franz Gehr und Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz zu einigen Belangen noch Stellung. Bezirkschriftführer ABI Karl Kriehuber erinnerte die Feuerwehren an das Rundschreiben „Übungstätigkeit 1983“ und ersuchte den Bezirksfeuerwehrarzt, F- und B-Kommandanten, Bezirksfunkwart, Bezirksjugendwart, Bezirksatemschutzwart und Wasserdienstbeauftragten um ihre Jahresberichte in Kurzform.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar würdigte in seiner kurzen Grußbotschaft namens der Voitsberger Gemeindevertretung die immer bewiesene Leistungsstärke und Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren, um ihren Mitbürgern zu helfen bzw. ihnen den weitgehendsten Schutz zu gewährleisten.

Für die Gemeindevertretungen zählte daher zu den vordringlichsten Aufgaben, so Bürgermeister Dr. Kravcar, dafür zu sorgen, daß die Wehren auch immer entsprechend ausgerüstet sind, wofür natürlich in den jährlichen Budgets stets beachtliche Summen verankert sind.

Nicht unerwähnt dürfe auch bleiben, sagte Kravcar, daß der Bezirk Voitsberg mit Landesbranddirektor Karl Strablegg einen Mann an der Spitze habe, der der beste Garant für die Schlagkraft der Wehren und der besten Zusammenarbeit mit den Gemeinden sei.

Hofrat Dr. Sepp Kogler überbrachte den Tagungsteilnehmern die Grüße, aber auch Dank und Anerkennung für die erbrachten Leistungen, des Landesfeuerwehrreferenten Landeshauptmann Dr. Josef Krainer. Er stellte dann fest, daß die steirischen Feuerwehren heute zu den bestens ausgebildeten und ausgerüsteten Wehren in Österreich zählen.

Viele Verbesserungen und neue Einrichtungen auf dem Feuerwehrsektor seien auf Initiativen des Landesfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg zurückzuführen. Er trat dafür mit aller Vehemenz ein, daß die Feuerwehren heute eine Parteilosigkeit beim vorbeugenden Brandschutz haben. Er war es auch, der für die FF-Mitglieder aufgrund seiner ständigen Forderung, einen höheren Unfallschutz erreichte.

Noch kurz auf Vorhaben der steirischen Wehren eingehend, zeigte Hofrat Dr. Kogler auf, daß ein weiterer Ausbau der Landesfeuerweherschule bereits zugesichert sei. Ferner wurden die Arbeiten für die dritte und vierte Ausbaustufe der Funksirenensteuerung in der Steiermark bereits vergeben.

Auch Hofrat Dr. Kogler strich die vortreffliche Zusammenarbeit zwischen Land, Gemeinden und den Feuerwehren hervor. Was den Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg aber besonders auszeichne sei, so Hofrat Dr. Kogler, daß er zu allen Tagungen und Veranstaltungen auch die nicht mehr im aktiven Feuerwehrleben stehenden Mitglieder beziehe und somit diesen ständig beweise, daß man sich ihrer für die Feuerwehren erbrachten Leistungen, vor allem ihrer Aufbauarbeit nach dem Ende des zweiten Weltkrieges, in Dankbarkeit erinnere.

In seinem Schlußwort dankte Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg allen Tagungsteilnehmern für ihre rege Mitarbeit, dem Vortragenden Ing. Nechutny für seine aufschlußreichen Referate, Harald Scherz für den gut gelungenen Film und Hofrat Dr. Sepp Kogler sowie Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar für ihre anerkennenden Worte für die Feuerwehren.